



STAßFURTER WEG

Friedensinitiative

„friedenstüchtig“

„Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden“

Leitidee der UNESCO

Aufruf

anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus

Sachsen – Anhalt hat als erstes Bundesland, seit dem 27.03.2020, den Kampf gegen Rassismus, Hass und Gewalt zum Verfassungsauftrag erhoben.

Wir rufen jeden einzelnen auf, den Artikel 37a der Landesverfassung mit Leben zu erfüllen.

Im Artikel 7 Absatz 3 wurde der Begriff der RASSE gestrichen.

Wir haben seit 2014, mit einer Beschlussempfehlung an den Landtag von Sachsen-Anhalt eine Änderung in diesem Zusammenhang angeregt.

Wir verstehen das nicht als Sprach - und Denkverbot. Es geht vielmehr darum, Sprach - und Denkgewohnheiten zu hinterfragen und aufzubrechen.

Durch den Rassebegriff wurde ein Gegensatz konstruiert, der durch Erkenntnisse in der Wissenschaft überholt ist.

Die „Rassentheorie“ ist als ideologisches Konzept entstanden um Verletzungen der Menschenrechte und Herrschaftsansprüche zu rechtfertigen.

Spätestens durch die Gentechnik ist jede Rassentheorie als Pseudowissenschaft entlarvt.

Wir rufen dazu auf, den Rassebegriff auch aus dem Grundgesetz zu streichen.

Wenn der Begriff auch hier gestrichen wird, wird es trotzdem Rassismus geben.

Rassismus muss als soziales Verhältnis begriffen werden.

Historisch hat sich Rassismus sehr unterschiedlicher Formen der Diskriminierung bedient.

Das hat sich bis heute nicht geändert.

Deswegen muss man viel darüber reden und erklären, dass es keine menschlichen Rassen gibt, aber biologisch sehr unterschiedliche Menschen die in einer friedlichen Welt leben wollen.

Wir rufen jeden einzelnen auf, die Verpflichtungen in der Verfassung des Landes Sachsen Anhalt, aus Verantwortung für die Demokratie mit Leben zu erfüllen.